



Erstvalidierung am 21.1.2022
Revalidierung am 21.1.2026

Umweltbericht 2026-2030

Version 1v0, 25.11.2025

Umweltprogramm genehmigt vom Kirchgemeinderat 11.9.2025

Umweltbericht zur Kenntnis genommen vom Kirchgemeinderat 11.9.2025

Management Review genehmigt vom Kirchgemeinderat am 1.5.2025

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wynau

Inhalt

1	VORWORT	4
2	VORSTELLUNG KIRCHGEMEINDE	5
2.1	Organigramm	6
2.2	Standort und Perimeter.....	6
2.3	Umweltteam.....	7
3	UMWELTMANAGEMENTSYSTEM.....	8
3.1	Dokumentation und Information	8
3.2	Prozesse.....	8
3.3	Schöpfungsleitlinien	10
3.4	Umweltrecht und bindende Verpflichtungen	10
4	UMWELTKENNZAHLEN	11
4.1	Energieeffizienz	11
4.2	Energiekennzahlen Kirche	13
4.3	Energiekennzahlen Pfarrhaussäli	13
4.4	Vergleich Gesamtenergie unter Kirchgemeinden	14
4.5	Materialeffizienz: Papier	15
4.6	Abfall-Entsorgung	15
4.7	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	16
4.8	Gemeindemitglieder.....	16
4.9	Kennzahlentabelle Grünes Datenkonto	17
4.10	Energiekosten	18
4.11	Umweltaspekte	19
5	UMWELTPROGRAMM	21
5.1	Energieeffizienz	21
5.2	Wasser Verbrauch	21
5.3	Materialeffizienz: Papier	22
5.3.1	Abfall-Entsorgung	22
5.4	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	23
5.5	Emissionen	23
5.6	Arbeitssicherheit und Rechtskonformität, Betrieblicher Unterhalt	23
5.7	Kommunikation	24
5.8	Massnahmen 2022-2026 Stand Mitte 2025	25
5.9	Umgesetzte Massnahmen im Jahre 2024	25
5.10	Massnahmen 2026-2030.....	27
6	MANAGEMENT REVIEW DES KIRCHGEMEINDERATES	28

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wynau Kirchweg 12 4923 Wynau BE Tel. 062 929 12 05	Umweltmanagementverantwortliche und Kirchgemeinderat Präsidentin Beatrice Hunziker Schulhausstrasse 41 4923 Wynau 062 929 14 61 beatrice.hunziker@kirchewynau.ch	Kirchlicher Umweltberater Wolfgang von Arx Untere Kohliweidstr. 35 4656 Starrkirch-Will wolfgang.vonarx@gmail.com
--	--	---

1 Vorwort

Die ersten vier Jahre als Kirchgemeinde mit dem Zertifikat des Umweltlabels «Grüner Güggel» liegen hinter uns. Das Umweltteam der Kirchgemeinde Wynau war in dieser Zeit damit beschäftigt, Massnahmen im Zusammenhang mit Biodiversität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit umzusetzen.

«Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge.»
(Marcus Tullius Cicero)

Aussenstehende bemerken vielleicht, dass sich in und um Kirche und Pfarrhaussäli gewisse Dinge wandeln. Veränderungen passieren nicht von heute auf Morgen und es braucht Zeit und nicht zuletzt auch finanzielle Ressourcen, um gesteckte Ziele zu erreichen.

Wir bleiben dran und versuchen, das Zertifikat für weitere vier Jahre zu erhalten. Ich hoffe weiterhin auf tatkräftige Unterstützung im Team und freue mich, wenn wir dazu beitragen können, die Schöpfung für unsere Nachkommen lebenswert zu erhalten.

Beatrice Hunziker
Kirchgemeindepräsidentin



Eine schmucke kleine Kirchgemeinde hatte sich bei dem Amtsantritt der Kirchgemeindepräsidentin vorgenommen, in Sachen Umwelt etwas Konkretes zu tun. Eine Zertifizierung mit dem Grünen Güggel, den die Landeskirche propagierte, hat 2018 im Kirchgemeinderat Zuspruch gefunden. Der Weg zur ersten Zertifizierung war etwas steinig, um so grösser die Freude, als man Anfang 2022 die Validierung schaffte.

Nun sind vier Jahre vergangen, eine Rezertifizierung steht an. Hat sich der Aufwand gelohnt, sind die gesteckten Ziele erreicht worden? Bezüglich Energieverbrauch wurden die 20 % Reduktion erreicht, beim CO₂e mit einer geplanten Reduktion von 30 % noch nicht. Wohl noch wichtiger als die einzelnen Zahlenwerte ist das Wissen um die Verbräuche, was wo verbraucht wird und welche Kosten daraus resultieren.

Als Umweltberater habe ich mich sehr gefreut, bei diesem Frauenteam mitmachen zu dürfen.

Wolfgang von Arx
Kirchlicher Umweltberater



2 Vorstellung Kirchgemeinde

Wynau liegt im Oberaargau, ist die nordöstlichste Gemeinde des Kantons Bern und grenzt an die Kantone Aargau und Solothurn. Die nördliche Gemeindegrenze bildet die Aare. Die Kirche liegt landschaftlich schön am Fuss einer sanft gegen Norden geneigten Hangflanke über dem Ufer der Aare. Eine ausführliche Beschreibung findet man im Umweltbericht 2022-2025



Abbildung 1 Kirche Wynau, Südansicht. Quelle W. von Arx, 202



Abbildung 2 Kirche innen mit Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert. Quelle W. von Arx, 2021.

2.1 Organigramm

Kirchgemeinde, Pfarrei und die Politische Gemeinde sind geografisch identisch. Im Dorf Wynau kennt man sich, daher sind die Strukturen einfach, die Entscheidungswege kurz und die Kommunikation direkt.

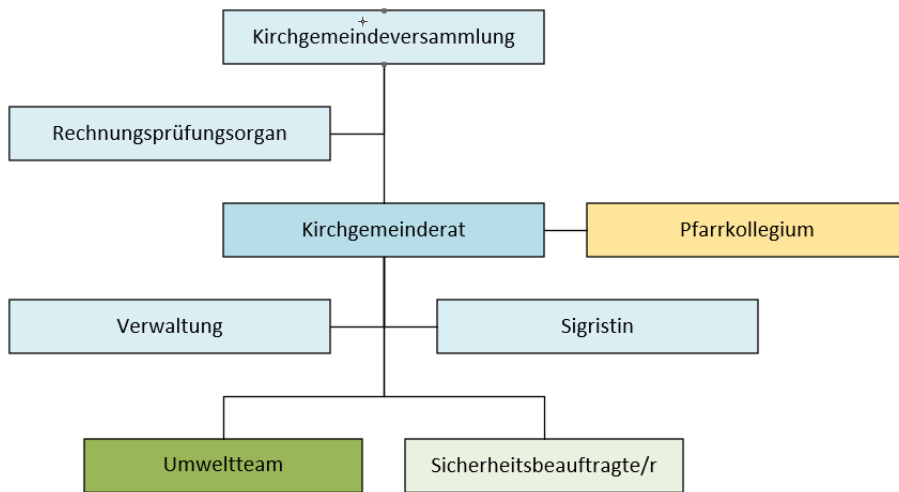


Abbildung 3 Organigramm der Kirchgemeinde Wynau, vereinfacht

2.2 Standort und Perimeter

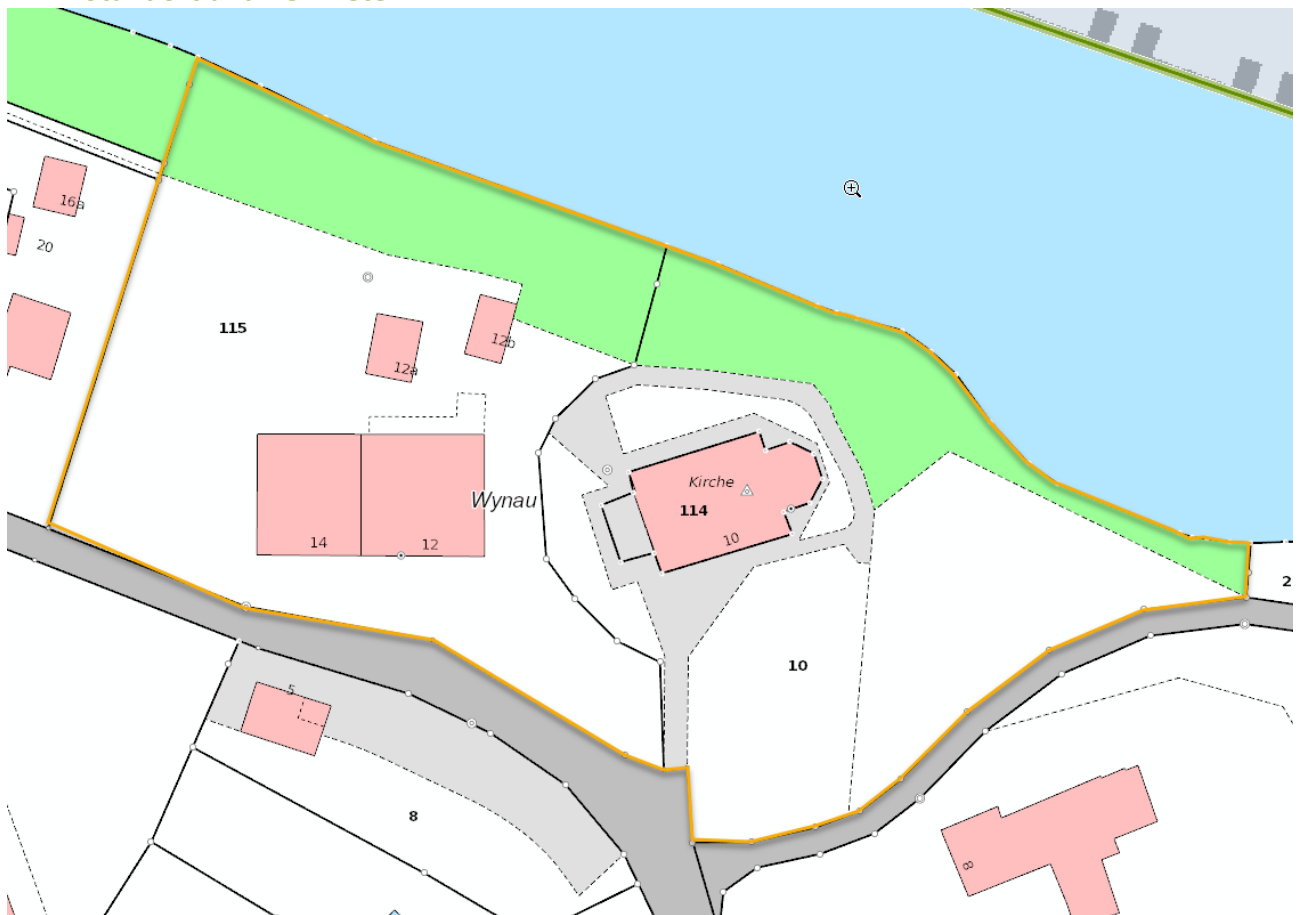


Abbildung 4 Perimeterpläne Grüner Guggel, Perimeter Flächen (orange Umrandung). Quelle GIS kt. BE

Tabelle 1: Gebäulichkeiten im Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem

Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Kirche (schützenswert, Bund und Kanton)	Gottesdienste und Konzerte	Elektroheizung (Widerstandsheizung)
Pfarrhaussäli, Westteil des Pfarrhauses (schützenswert)	Diverse Anlässe der Kirchgemeinde und auch externer (Vermietung), Sitzungen, Apéros	Ölheizung gemeinsam mit Pfarrhaus

Nicht im Perimeter Grüner Güggel

Tabelle 2: Gebäulichkeiten ausserhalb Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem

Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Pfarrhaus, Ostteil, Wohnung (schützenswert)	Wohnung der Pfarrfamilie bis Februar 2024, nun leer	Ölheizung gemeinsam mit Pfarrhaussäli
Ofenhaus (schützenswert)		Keine Heizung
Schopf (schützenswert)		Keine Heizung

Seit der Erstvalidierung 2022 hat sich nichts geändert am Perimeter.

2.3 Umweltteam

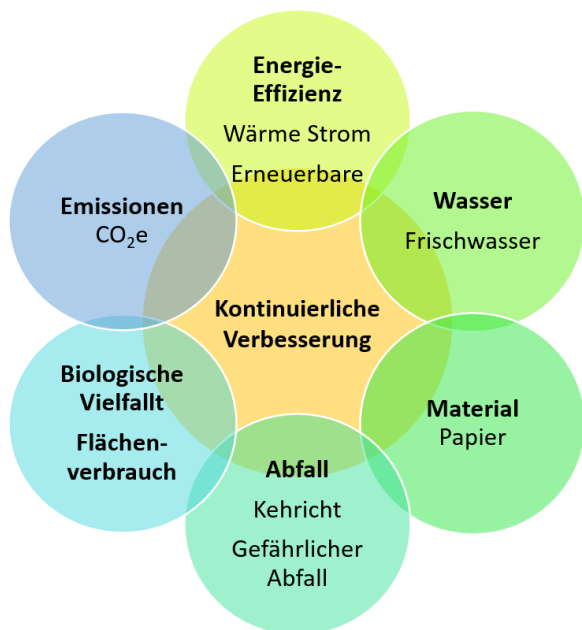
Tabelle 3: Zusammensetzung Umweltteam Wynau

Name	Funktion "Grüner Güggel"	Funktion Kirchgemeinde
Beatrice Hunziker	Umweltmanagementbeauftragte	Kirchgemeinderatspräsidentin
Susanne Hubacher		
Linda Leuenberger	Pflege Grünes Datenkonto	Sekretärin und Finanzverwalterin
Judith Meyer		Pfarrerin in Huttwil, ehemals Wynau
Herta Bigler	Sicherheitsbeauftragte	Sigristin Stellvertreterin
Christoph Burgener		Kirchgemeinderat
Thomas Barner	Datenbeauftragter	

Das Umweltteam hat sich 12-mal zu Sitzungen und Begehungen getroffen seit dem Jahre 2021. Darin sind enthalten 5 Sitzungen für die Erstvalidierung und 3 für die Zweitvalidierung.

3 Umweltmanagementsystem

Der Grüne Güggel ist ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem speziell für Kirchgemeinden. Wie bei jedem



Managementsystem geht es um einen dauerhaften Prozess. Es ist also kein Projekt auf Zeit. Nach der Einführung und der erfolgreichen Validierung folgt die Phase der Umsetzung von Maßnahmen und der Verfestigung. Nach 4 Jahren erfolgt die Revalidierung. Die regelmässige externe Überprüfung stellt sicher, dass die Gemeinde sich dauerhaft und zunehmend auf umweltgerechtes Handeln ausrichtet. Wo und wie sollen Umweltleistungen verbessert werden? Sechs Themenfelder, die vom Grünen Güggel vorgegeben sind, müssen berücksichtigt werden. Dies sind die sogenannten Schlüsselbereiche. Wenn relevant, kann man weitere Bereiche wie z. B. Mobilität hinzunehmen. Um eine kontinuierliche Verbesserung hinzubekommen, müssen zu den Bereichen Verbrauchsdaten erfasst und ausgewertet werden.

In sogenannten Umweltlinien legt der Kirchgemeinderat die Strategie fest und bekennt sich zu dauernden Verbesserungen.

Zudem werden in einem Umweltprogramm Zielwerte und

Massnahmen festgelegt, die es innerhalb von 4 Jahren zu erreichen gilt. Die Zielerreichung wird anhand der Verbrauchsdaten gemessen.

3.1 Dokumentation und Information

Die angemessene Dokumentation (**so viel wie nötig, so wenig wie möglich**) dient dem reibungslosen Ablauf des Grünen Güggels im Alltagsbetrieb. Für die Verbrauchs- und Mengenerhebung nutzen wir das Grüne Datenkonto. Es ist eine spezifische Datenbank des Grünen Güggels.

Informationen über Sitzungen, Begehungen, Betrieb und Unterhalt erfassen wir im Umwelthandbuch, basierend auf OneNote. OneNote ist eine digitale Notizen-App, die einen zentralen Ort zum Aufbewahren von Notizen, Recherchen, Pläne und Informationen bietet. Die Datenablage ist cloudbasiert auf OneDrive. Darauf haben alle Mitwirkenden in der Kirchgemeinde Zugriff.

Der Umweltbericht, den Sie momentan vor ihren Augen haben, ist die Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Grünen Güggel. Der Umweltbericht soll ein authentisches Bild über die Umweltleistung der Kirchgemeinde wiedergeben. Im Mittelpunkt des Berichts stehen Kennzahlen, die die Entwicklung der Umweltleistung im zeitlichen Verlauf deutlich machen. Der Bericht wird jährlich aktualisiert. Alle vier Jahre ist der Umweltbericht vollständig zu überarbeiten.

3.2 Prozesse

Das Grundprinzip des UMS Grüner Güggel ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP). Kontinuierliche Verbesserung, ist definiert als ein systematisches und kontinuierliches Bemühen, Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse im Laufe der Zeit zu verbessern. Das Hauptziel der kontinuierlichen Verbesserung besteht darin, schrittweise kleine, positive Veränderungen vorzunehmen, die in ihrer Gesamtheit zu erheblichen Verbesserungen der Umweltleistung und Gesamtleistung führen.

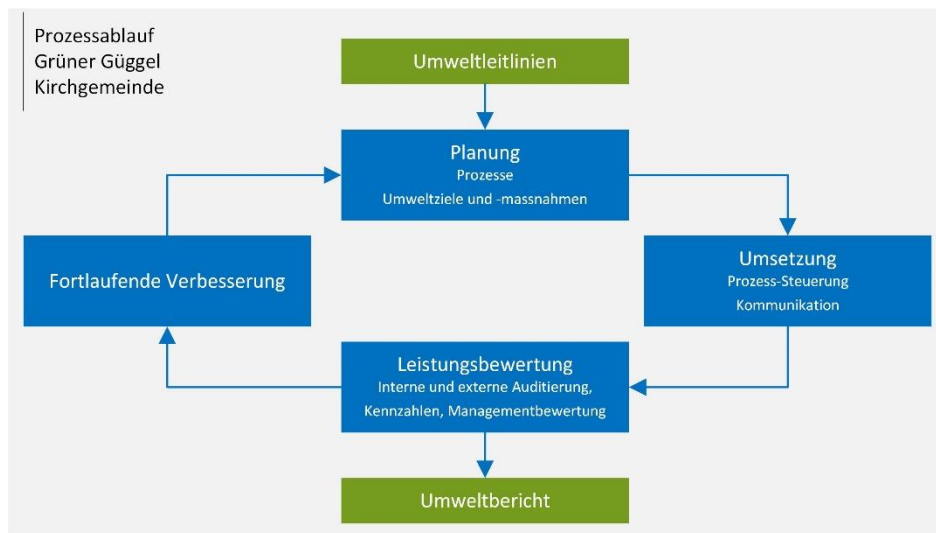


Abbildung 5 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess beim Grünen Güggel. Quelle WoVo

Weitere Prozesse und deren Dokumentationen sind im Umwelthandbuch dokumentiert.

3.3 Schöpfungsleitlinien

Die Leitlinien sind die zentrale Richtlinie für das grundsätzliche Umweltverhalten der Kirchgemeinde. Sie bilden den angestrebten Idealzustand ab und sind als Anreiz zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung zu verstehen.

Umweltleitlinien der Kirchgemeinde Wynau

Wir	setzen uns als ev.-ref. Kirchgemeinde Wynau für den Erhalt der Schöpfung ein.
Wir	tragen Sorge zur Natur, gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um, handeln umweltbewusst und wollen für künftige Generationen ein lebenswertes, artenvielältiges und intaktes Ökosystem erhalten.
Wir	arbeiten mit dem Grünen Güggel an einer stetigen Optimierung der messbaren Umweltfaktoren und lösen einen Verbesserungsprozess aus. Die „Legal Compliance“ zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und anderer Anforderungen stellen wir durch die bestehende Organisation sicher und bekennen uns, mit Fokus auf die Umweltaspekte, zu deren Wichtigkeit. Ein schonender Umgang mit Rohstoffen und Energie ist uns wichtig. Dabei zählen auch kleine Erfolge!
Wir	sind eine Gemeinschaft und achten miteinander auf den Einkauf nachhaltig produzierter, regionaler Lebensmittel sowie auf die biologische Bewirtschaftung unserer Grünflächen. Für Pflege und Unterhalt werden biologisch abbaubare Produkte verwendet. Durch bewussten Konsum verringern wir Abfall im kirchlichen Alltag.
Wir	informieren die Gemeinde über laufende Prozesse und sind offen für Anregungen und konstruktive Kritik.

Der Kirchgemeinderat hat an der Sitzung vom 06.06.2019 die Schöpfungsleitlinien genehmigt. Die Schöpfungsleitlinien wurden am Gottesdienst vom 1. September 2019 vorgestellt. Der Kirchgemeinderat hat die Gültigkeit am 11.9.2025 bestätigt.

3.4 Umweltrecht und bindende Verpflichtungen

Die Darstellung der relevanten und einzuhaltenden Rechtsvorschriften und anderer bindender Verpflichtungen erfolgt über einen Rechtskataster des Kt. BE und einem Rechtscheck. Die Dokumente sind im Umwelthandbuch abgelegt.

Folgende Rechtsvorschriften sind dabei besonders relevant:

- Bundesgesetze (mit den jeweils dazugehörenden Verordnungen): Umweltschutzgesetz, Gewässerschutzgesetz, Natur- und Heimatschutzgesetz, Arbeitsgesetz.
- Kantonale Gesetzgebung: Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (inkl. der dazugehörenden Verordnung), Natur- und Heimatschutzverordnung Kt. BE, Energiegesetz Kt. BE, Planungs- und Baugesetz (inkl. die dazugehörenden Verordnungen).
- Kommunale Erlasse: Abfallreglement, verschiedene weitere Reglemente in den Bereichen Bauen, Wasserversorgung und Entsorgung.

Befund: Die gesetzlichen Vorgaben und bindenden Verpflichtungen werden eingehalten. In den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind Verbesserungen festgestellt worden und entsprechende Massnahmen sind im Umweltprogramm aufgelistet. Bindende Verpflichtungen im Bereich Umweltschutz gibt es gegenüber Dritten keine. Der Energiebezug (Strom) ist staatlich geregelt. Liefer-, Bezugs- und Unterhaltsverträge mit Verpflichtungen im Umweltbereich gibt es keine.

4 Umweltkennzahlen

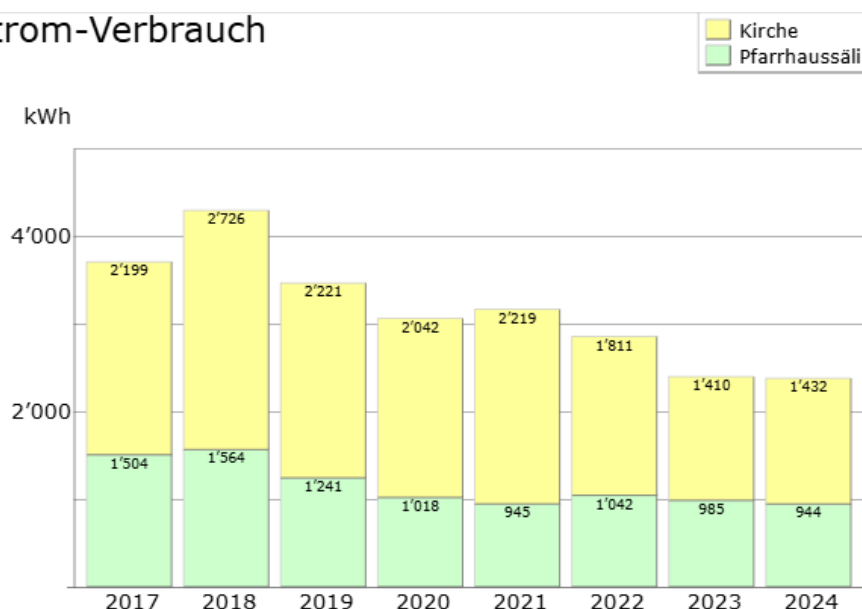
4.1 Energieeffizienz

Dieser Energiebericht umfasst 2 Gebäude/Objekte

Name	Adresse	Nutzungsart	Baujahr	Fläche [m ²]
Kirche	4923 Wynau, Kirchweg 10	Kirche	1201	232
Pfarrhaussäli	4923 Wynau, Kirchweg 14	Gemeindehaus	1705	169

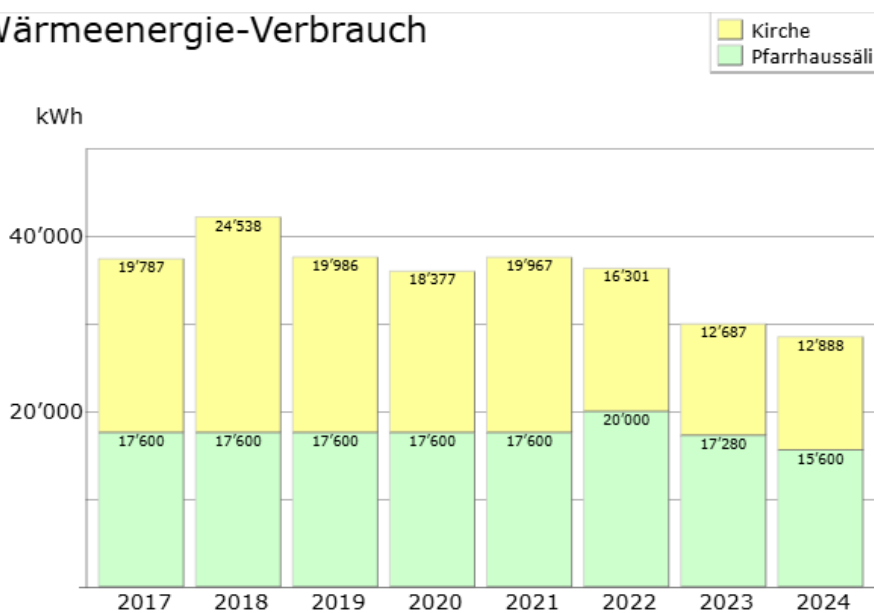
Das Pfarrhaussäli ist ein Teil des Pfarrhauses (Scheunenausbau).

Strom-Verbrauch



Der Stromverbrauch konnte ab dem Spitzenjahr von 2018 um 47% kontinuierlich gesenkt werden. Da die Kirche nur einen Stromzähler für Licht/Kraft und Heizung hat, ist eine fixe prozentuale Zuteilung von 10% für Licht/Kraft, unten in Gelb dargestellt, nötig.

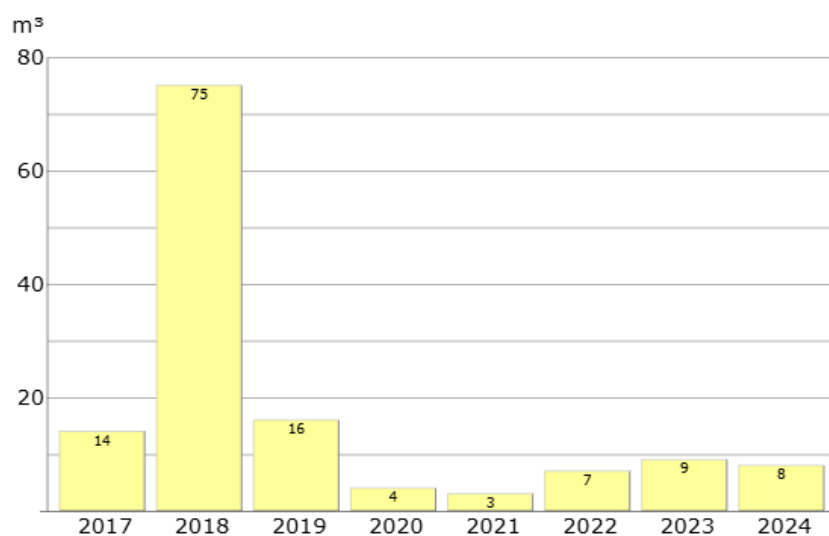
Wärmeenergie-Verbrauch



Die letzte grosse Einsparung konnte mit der Temperaturabsenkung in der Kirche im Jahre 2023 realisiert werden. Beide Werte basieren auf prozentuale Zuweisungen. Beim Heizstrom Kirche sind es 90 % des Gesamtstromes, der für die Heizung fix zugewiesen ist. Bei der Heizung ist es so, dass die Ölheizung die Wärme für Pfarrhaus und Pfarrhaussäli liefert. Da keine Wärmezähler an den Abgängen installiert sind, wird eine prozentuale Zuweisung 60% Pfarrhaus und 40% Pfarrhaussäli gemacht.

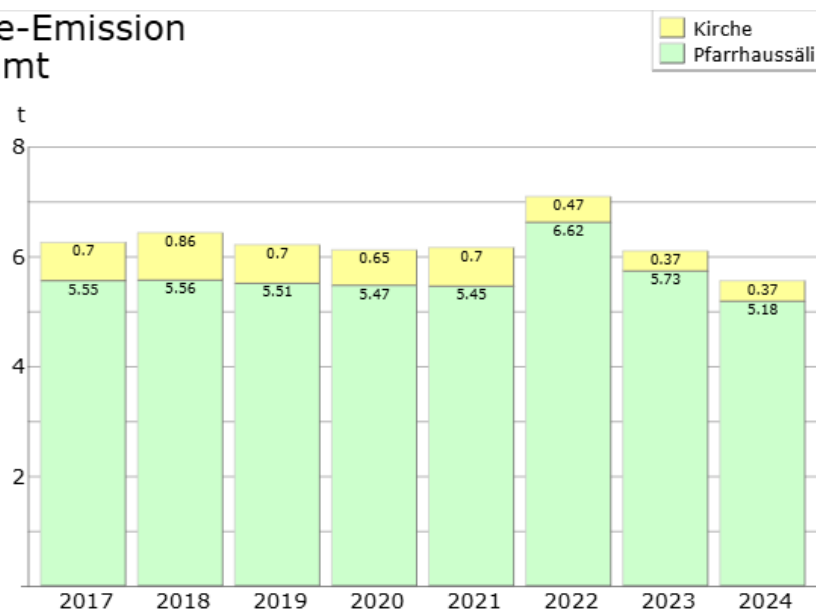
Die Verbrauchszahlen Öl Pfarrhaussäli wurde 2025 rückwirkend korrigiert. Die 40 % Zuweisung im Grünen Datenkonto wurde doppelt gemacht. Man hat bei der Eingabe Ölmenge bereits nur 40 % eingegeben und davon wieder 40 % gerechnet.

Wasser-Verbrauch



Die Kirche selbst hat keinen Wasseranschluss. Das Pfarrhaussäli hat einen eigenen Wasserzähler, die Mengen sind unten dargestellt. Der Verbrauch ist um knapp 90% zurückgegangen seit dem Spitzenjahr 2018. Seit der Einführung Grüner Guggel wird im Sommer kein Rasen mehr gewässert und die sanitären Anlagen werden periodisch auf undichte Ventile geprüft.

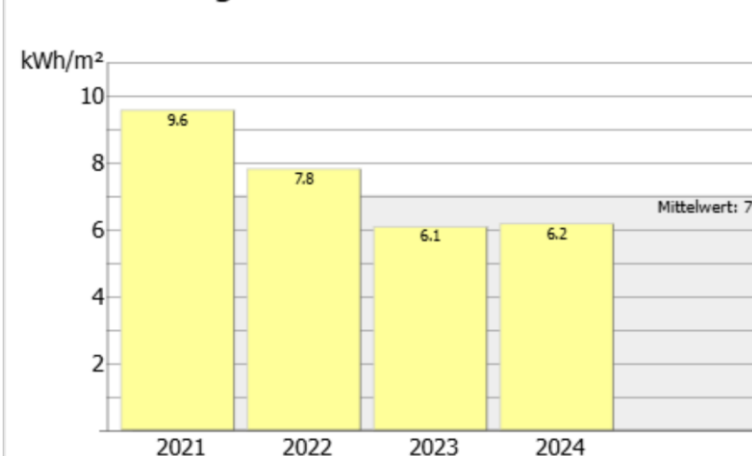
CO₂e-Emission gesamt



Da die Ölheizung immer noch in Betrieb ist, gehen die CO₂e Werte nicht merklich zurück. Setzt man die 5 Tonnen in Relation zur Nutzung ist das schon sehr viel CO₂e.

4.2 Energiekennzahlen Kirche

Flächenbezogener Stromverbrauch

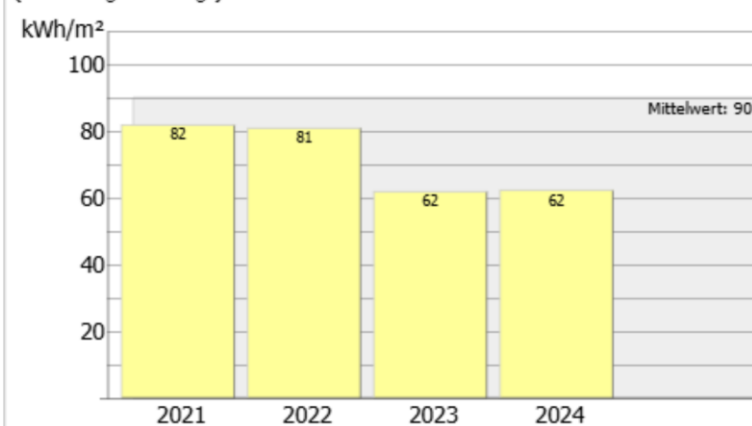


Der Kennwert beträgt 6.2 kWh/m² im Jahr 2024 und liegt damit 12% unter dem Durchschnitts-Kennwert vergleichbarer Objekte.

Nutzungsstunden 2024: 150 h

Flächenbezogener Wärmeverbrauch

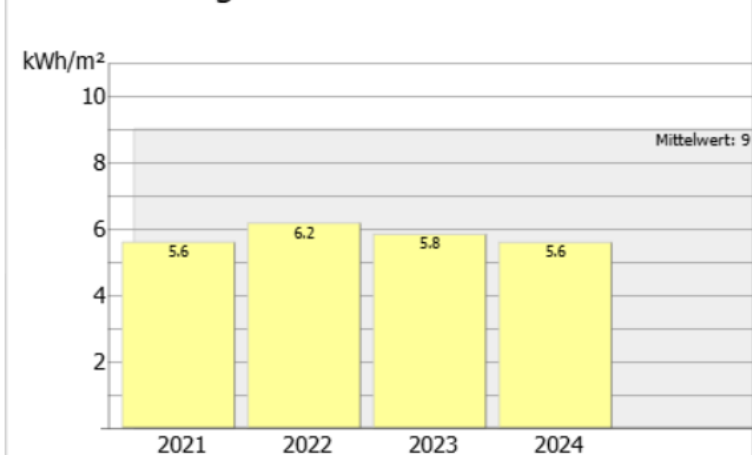
(witterungsbereinigt)



Der Kennwert beträgt 62.2 kWh/m² im Jahr 2024 und liegt damit 31% unter dem Durchschnitts-Kennwert vergleichbarer Objekte.

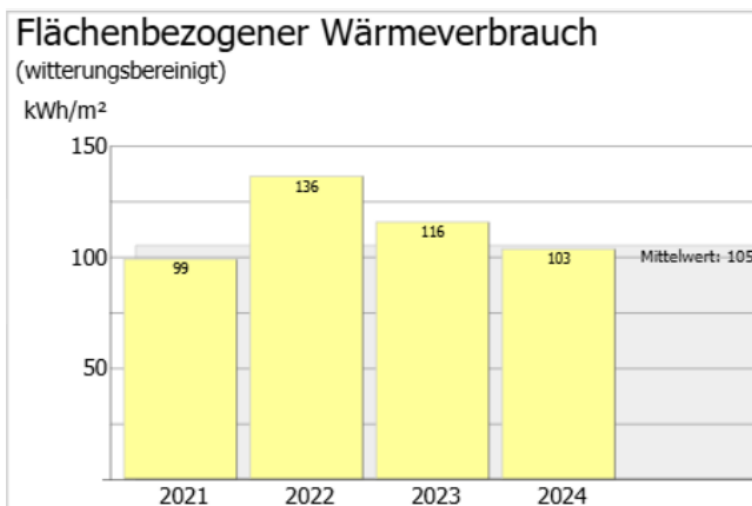
4.3 Energiekennzahlen Pfarrhaussäli

Flächenbezogener Stromverbrauch



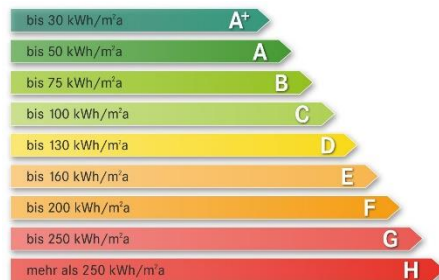
Der Kennwert beträgt 5.6 kWh/m² im Jahr 2024 und liegt damit 38% unter dem Durchschnitts-Kennwert vergleichbarer Objekte.

Nutzungsstunden 2024: 100 h



Der Kennwert beträgt 103.4 kWh/m² im Jahr 2024 und liegt damit 2% unter dem Durchschnitts-Kennwert vergleichbarer Objekte.

Gebäudeeffizienzklasse D



Würde das Säli voll geheizt wie eine Wohnung, wäre die Gebäudeeffizienzklasse bedeutend schlechter.

4.4 Vergleich Gesamtenergie unter Kirchgemeinden

Folgend eine Liste von Kirchen, die den Grünen Guggel in der Schweiz eingeführt haben und von Wolfgang von Arx betreut wurden. Die ersten beiden sind Egerkingen und Kestenholz, die die Validierung 2021 erstmals gemacht haben. Wie bei allen Gemeinden sieht man auch bei Wynau den deutlichen Rückgang des Energieverbrauchs mit der Einführung und Umsetzung des Grünen Guggels. Im Jahre 2020 war der Mittelwert aller 12 Kirchen noch bei 92 kWh/m². Im Jahr 2024 ist er bereits auf 66 kWh/m² gesunken.

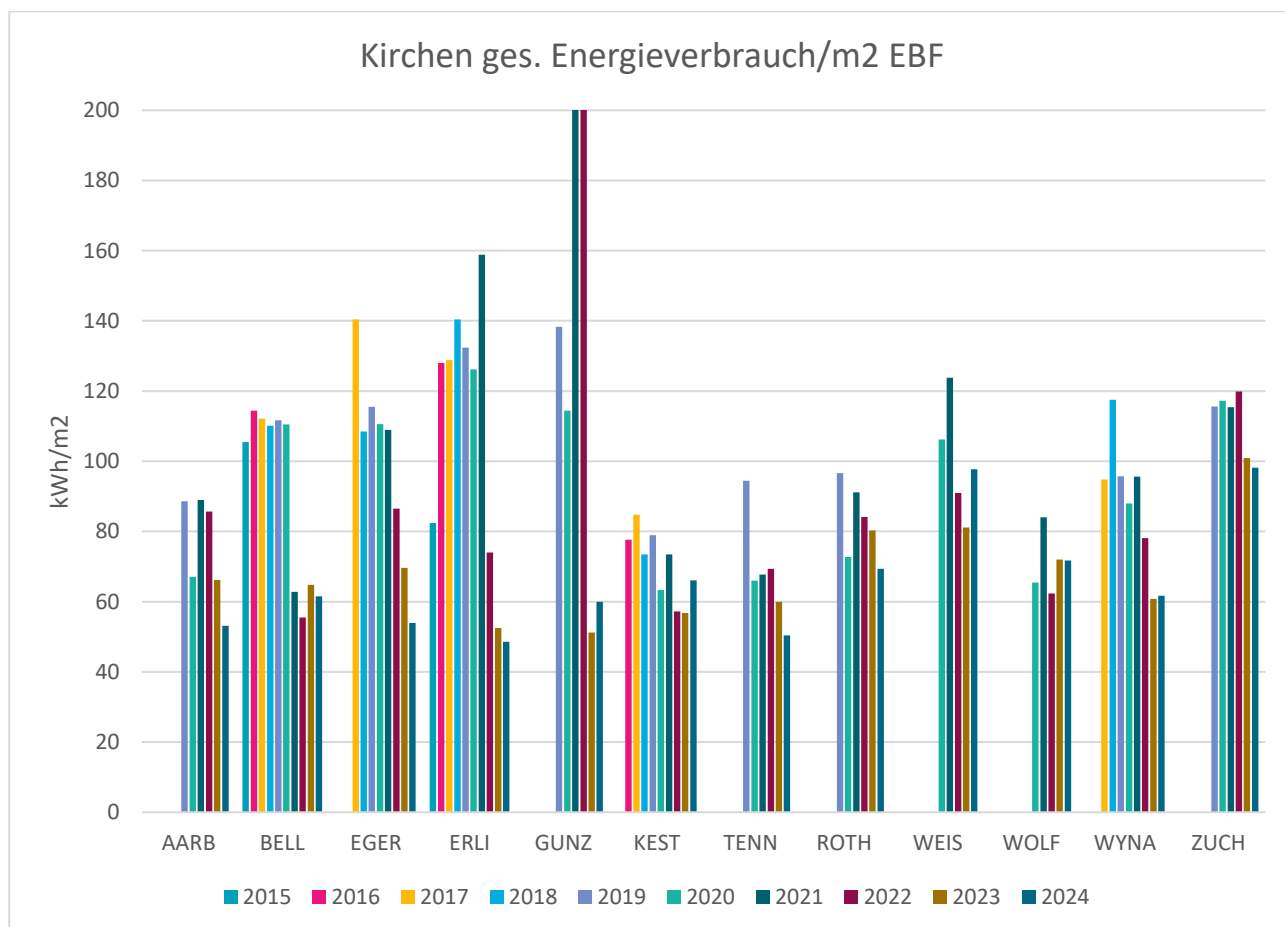
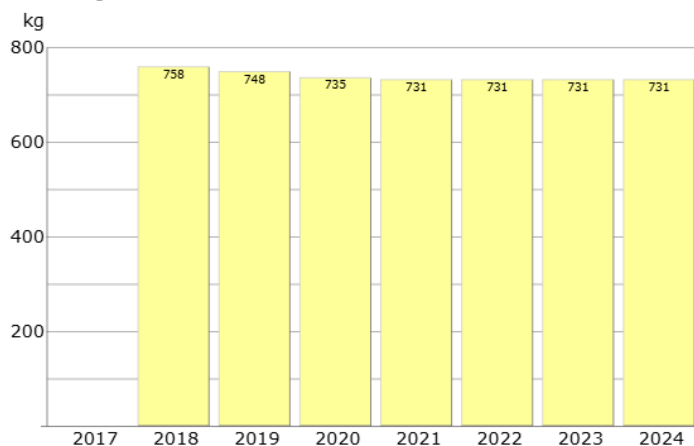


Abbildung 6 Kirchen, gesamter Energieverbrauch pro m² Energiebezugsfläche.

4.5 Materialeffizienz: Papier

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

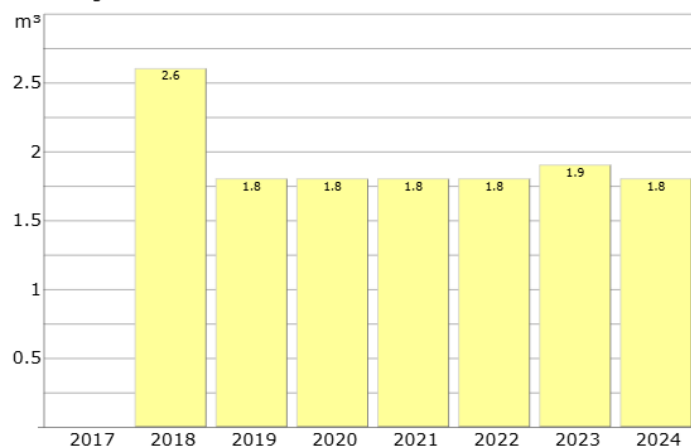


Die Menge Papier ist über die gesamte Betrachtungsdauer gleichgeblieben. Der weitaus grösste Teil macht das Kirchenblatt aus.

4.6 Abfall-Entsorgung

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse



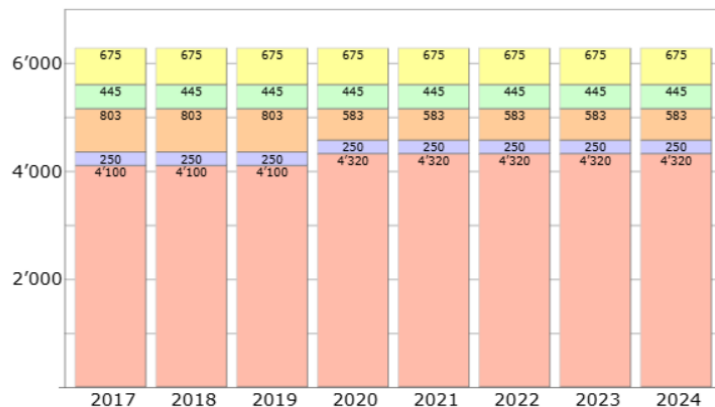
Die Zahlen zeigen eine hohe Konstanz. Kehricht wird anhand der Abfallsäcke abgeschätzt. Der Anteil gefährlicher Abfall ist mit 2 Liter Putzmittel (mit Gefahrensymbol) erfasst, welches nach Gebrauch grösstenteils über Abwasser «entsorgt» wird.

4.7 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

m²



Durch stark reduzierten Grasschnitt ist die naturnahe Fläche gegenüber der Grünfläche gestiegen.

Daten-Reihen/Spalten ein-/ausblenden

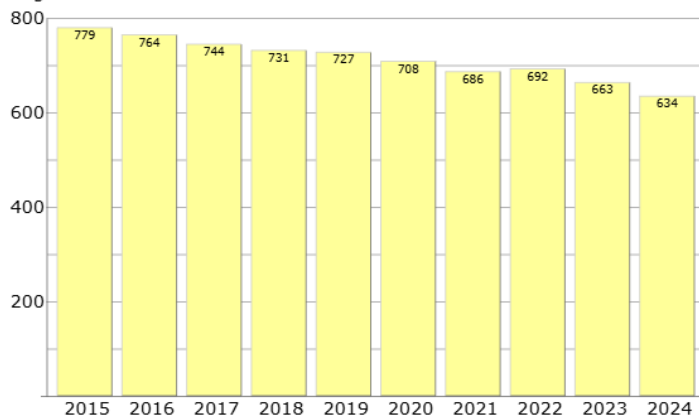
Jahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
✓ überbaute Fläche	675	675	675	675	675	675	675	675
✓ versiegelte Fläche	445	445	445	445	445	445	445	445
✓ begrünte Fläche	803	803	803	583	583	583	583	583
✓ teildurchlässige Fläche	250	250	250	250	250	250	250	250
✓ naturnahe Fläche am Standort	4'100	4'100	4'100	4'320	4'320	4'320	4'320	4'320

4.8 Gemeindemitglieder

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

Gg



Eine kontinuierliche Abnahme ist gut sichtbar. Es sind knapp 20 % seit dem Jahre 2015.

4.9 Kennzahlentabelle Grünes Datenkonto

Eine umfassende Übersicht über diese Umweltkennzahlen bietet die Kennzahlentabelle aus dem Grünen Datenkonto, die hier 1:1 aus dem Grünen Datenkonto übernommen ist. Einstellungen: Alle Gebäude im Perimeter, aus Ablesedaten, alle Tabellensektoren ausser Lebensmittel, Bürobedarf und Mobilität. Tabelle 4 Kennzahlentabelle gesamter Perimeter Grüner Güggel. Quelle Grünes Datenkonto Stand 11.4.2025

Bezugsgrössen									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeitende	MA	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.4	0.6
Gemeindemitglieder	Gg	744	731	727	708	686	692	663	634
Energiebezugsfläche (EBF)	m ²	402.0	402.0	402.0	402.0	402.0	402.0	402.0	402.0
Nutzungsstunden	Nh	--	250	250	250	250	250	250	250
Energieeffizienz: Wärme									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wärmemenge unbereinigt	kWh	37'387	42'138	37'586	35'977	37'567	36'301	29'967	28'488
Klimafaktor	- KF -	0.98	1.12	1.04	1.11	0.95	1.15	1.13	1.12
Wärmemenge bereinigt	kWh	36'640	47'194	39'090	39'935	35'688	41'746	33'863	31'907
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	91	117	97	99	89	104	84	79
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	49	65	54	56	52	60	51	50
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	24'426	31'463	26'060	26'623	23'792	27'831	24'188	--
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	--	189	156	160	143	167	135	128
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	6.7	5.8	5.2
Wärmekosten	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--
Energieeffizienz: Strom									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	3'703	4'290	3'462	3'060	3'164	2'853	2'395	2'376
Strommenge/m ²	kWh/m ²	9.2	10.7	8.6	7.6	7.9	7.1	6.0	5.9
Strommenge/Gg	kWh/Gg	5.0	5.9	4.8	4.3	4.6	4.1	3.6	3.7
Strommenge/MA	kWh/MA	2'468.4	2'860.3	2'307.8	2'039.9	2'109.0	1'902.1	1'710.5	--
Strommenge/Nh	kWh/Nh	--	17.2	13.8	12.2	12.7	11.4	9.6	9.5
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0.67	0.78	0.63	0.56	0.58	0.36	0.30	0.30
Stromkosten	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--
Erneuerbare Energien									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	41.1	46.4	41.0	39.0	40.7	39.2	32.4	30.9
davon aus EE-Quellen	MWh	21.1	26.1	21.2	19.5	21.1	17.3	13.5	13.7
Anteil aus EE-Quellen	%	51.4	56.2	51.7	49.9	51.8	44.3	41.9	44.5
Anteil aus EE-Wärme	%	52.9	58.2	53.2	51.1	53.1	44.9	42.3	45.2
Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	102.2	115.5	102.1	97.1	101.3	97.4	80.5	76.8
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	55.2	63.5	56.5	55.1	59.4	56.6	48.8	48.7
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	27'393.3	30'952.0	27'365.3	26'024.7	27'153.3	26'102.7	23'115.7	--
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	--	185.7	164.2	156.1	162.9	156.6	129.4	123.5
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--
Wasser-Verbrauch									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Wasserverbrauch	m ³	14	75	16	4	3	7	9	8
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	9.3	50.0	10.7	2.7	2.0	4.7	6.4	--
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	--	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserkosten	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--
Materialeffizienz: Papier									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Papierverbrauch	kg	--	758	748	735	731	731	731	731
Recyclingpapier	%Anteil	--	85	85	90	90	90	90	90
FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	--	--	--	--	--
Frischfaserpapier	%Anteil	--	15	15	10	10	10	10	10
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	1.037	1.029	1.038	1.066	1.056	1.103	1.153
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	--	0.65	0.64	0.62	0.61	0.61	0.61	0.61
Papierkosten	CHF	--	0	0	0	0	0	0	0
Abfall-Entsorgung									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Abfallaufkommen	m ³	--	2.6	1.8	1.8	1.8	1.8	1.9	1.8
Kehricht	m ³	--	--	--	--	--	--	--	--
Papier-Abfall	m ³	--	0.9	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Verpackungs-Abfall	m ³	--	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Grünabfuhr	m ³	--	--	--	--	--	--	--	--

gefährlicher Abfall	ltr	--	2.0	--	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	--	6.5	4.5	4.4	4.5	4.5	4.8	4.5
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	--	3.6	2.5	2.5	2.7	2.6	2.9	2.9
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	--	1'748.0	1'214.7	1'188.0	1'214.7	1'214.7	1'372.9	--
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	--	10.5	7.3	7.1	7.3	7.3	7.7	7.3
Abfallkosten	CHF	--	0	0	0	0	0	0	0
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Grundstücksfläche	m ²	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0
überbaute Fläche	m ²	675.0	675.0	675.0	675.0	675.0	675.0	675.0	675.0
versiegelte Fläche	m ²	445.0	445.0	445.0	445.0	445.0	445.0	445.0	445.0
begrünte Fläche	m ²	803.0	803.0	803.0	583.0	583.0	583.0	583.0	583.0
teildurchlässige Fläche	m ²	250.0	250.0	250.0	250.0	250.0	250.0	250.0	250.0
naturnahe Fläche am Standort	m ²	4'100.0	4'100.0	4'100.0	4'320.0	4'320.0	4'320.0	4'320.0	4'320.0
naturnahe Fläche abseits Standort	m ²	--	--	--	--	--	--	--	--
Emissionen									
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	6.3	6.4	6.2	6.1	6.2	7.1	6.1	5.5
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	15.5	16.0	15.4	15.2	15.3	17.6	15.1	13.8
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	25.7	24.8	24.5	24.6	28.3	24.4	22.2
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	6.3	7.1	6.8	6.7	6.8	7.7	6.7	6.2
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	8.4	9.7	9.4	9.5	9.9	11.1	10.1	9.7
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--	--	--	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--

4.10 Energiekosten

Die Energiekosten werden ermittelt aus der Jahresrechnung Kirchgemeinde. Säli Wärme rechnet sich mit 40% aus dem Öleinkauf Pfarrhaus. Bei Wasser sind die Abwasserkosten und die Abfallgebühr mit drin. Was fehlt, sind die Kosten Wartungsabonnement Heizung, Kaminfeger, Heizungskontrolle etc. Diese waren gesamthaft im Jahre 2024 CHF 851.00.

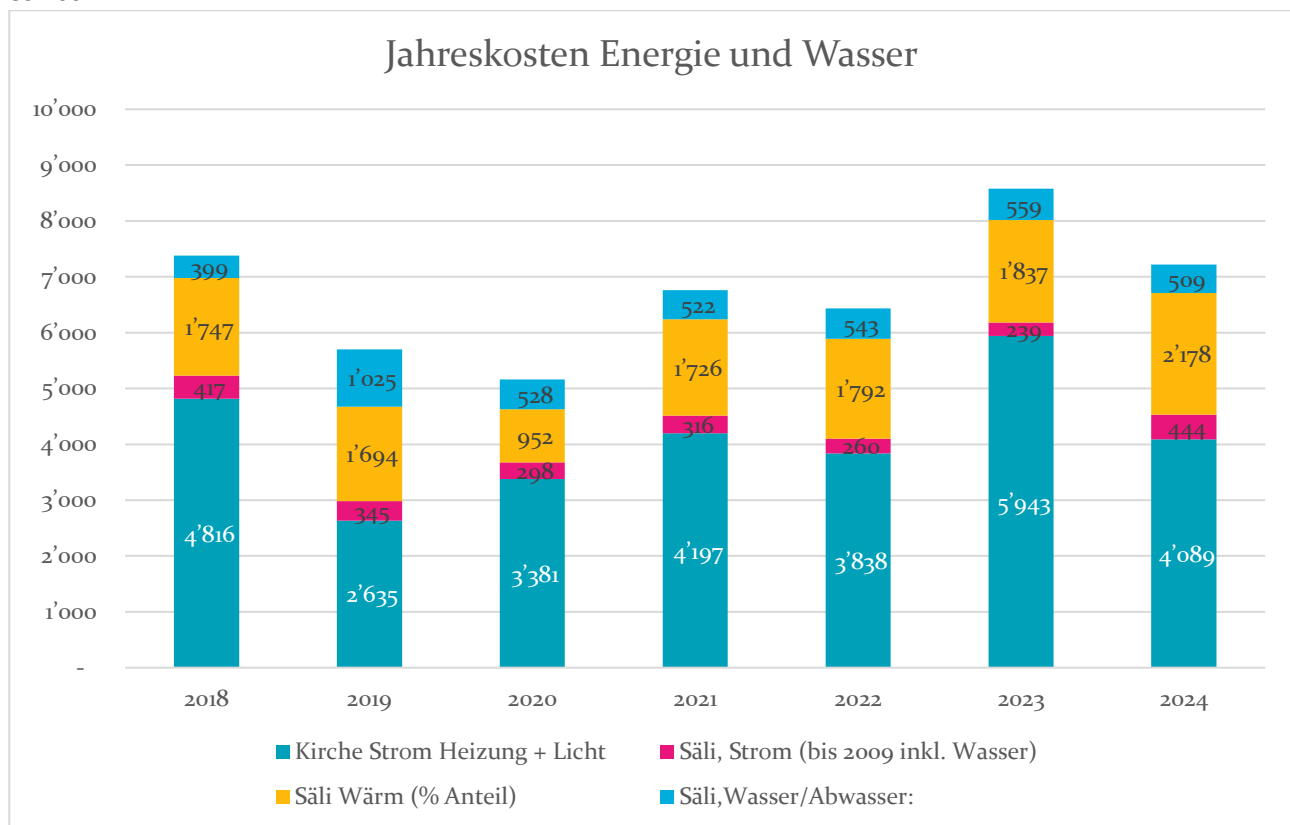


Abbildung 7 Jahreskosten Energie und Wasser. Quelle Rechnung Kirchgemeinde

4.11 Umweltaspekte

Die Umweltaspekte der Kirchgemeinde, also Aspekte der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können, werden regelmäßig erfasst und neu bewertet. Grundsätzlich wird unterschieden in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Direkte Umweltaspekte entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten der Kirchgemeinde und können durch die Kirchgemeinde kontrolliert werden. Beispiele sind Energieverbrauch, Abfallaufkommen und Wasserverbrauch. Die direkten Umweltaspekte und deren Bewertungen sind in Kapitel 4 der Umwelterklärung aufgelistet.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeit der Mitarbeitenden und Nutzer. Die Kirchgemeinde hat nicht die vollständige Kontrolle über indirekte Umweltaspekte. Beispiele sind Mobilität oder Beschaffung. Im Gegensatz zu direkten Umweltaspekten machen diese sich insbesondere im vor- und nachgelagerten Bereich der Kirchgemeinde bemerkbar.

Nicht immer kann exakt zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden werden. Entscheidend ist vielmehr, dass alle bedeutenden Umweltaspekte der Organisation erfasst und bewertet werden. Als bedeutend gilt ein Umweltaspekt dann, wenn die Bedeutung (Quantität, prognostizierte Entwicklung und Gefährdungspotenzial) und die Einflussmöglichkeit hoch bewertet werden.

Schwerpunkte des Umweltmanagements liegen aktuell in den Bereichen:

- Klima,
- Energie und
- Biodiversität.

Insbesondere bei diesen Umweltaspekten wird versucht, die direkten und indirekten negativen Umweltauswirkungen zu minimieren und die positiven zu stärken.

Tabelle 5 Bestimmung der wesentlichen Umweltaspekte. Quelle Tabelle im Umwelthandbuch

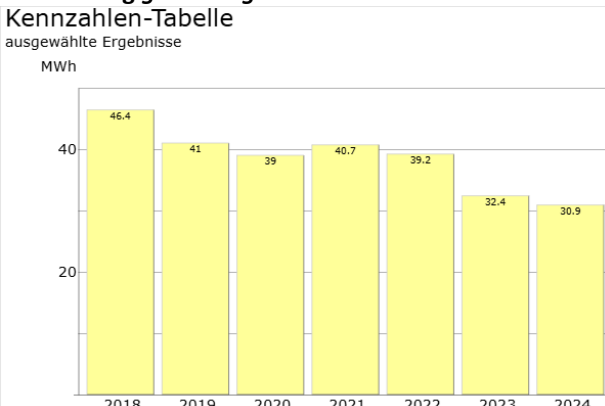
Kirchgemeinde Wynau Stand 8.3.2024 Bewertungsmatrix zur Bestimmung wesentlicher Umweltaspekte		Mengenmässige Bedeutung	Gefahrenpotenzial	Relevanz Gemeindemitglieder	Beeinflussbarkeit Behörden	Praktiken (Stand der Technik)	Priorität für Verbesserungsmaßnahmen	Bemerkungen
Umweltaspekte / Handlungsfelder								
Input – Energie, Wasser und Stoffe								
Wärmeenergie		●	●	●	●	●	9	Pfarrhaussäli Ölheizung
Elektrische Energie		●	●	●	●	●	3	100% fossilfreier Strom
Wasser		●	●	●	●	●	1	Massnahmen umgesetzt
Materialeffizienz: Papier Papier		●	●	●	●	●	2	Auf Kirchenblatt wenig Einfluss
Lebensmittel		●	●	●	●	●	1	Kleinstmengen aus der Region
Output								
Verkehrsmenge		●	●	●	●	●	1	Datengrundlage fehlt
Abfall-Entsorgung Wertstoffe / Restmüll / Gefahrenstoffe		●	●	●	●	●	3	Input auf Umstellung biologisch abbaubarer Reinigungsmittel fehlt.
Abwasser		●	●	●	●	●	4	
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt		●	●	●	●	●	2	Umgebungsgestaltung in Umsetzung
Emissionen CO2e		●	●	●	●	●	7	hoch wegen Ölanteil
Arbeits und Gesundheitsschutz								
Arbeits- und Gesundheitsschutz		●	●	●	●	●	7	Keine Vorkommnisse, keine Arbeitsausfälle, noch offene Punkte gemäss Umweltprogramm
Brandschutz / Notfallvorsorge		●	●	●	●	●	0	Keine Vorkommnisse
Indirekte Umwelteinwirkungen								
Umweltleistung von Lieferanten etc..		●	●	●	●	●	0	Kleinstaufträge
Nutzerverhalten (incl. Weiterbildung, Schulung, Information)		●	●	●	●	●	1	Schöpfungsgottesdienst
Nutzungsvorgeben für Saalvermietung, Regeln für Dienstreisen, Geldbeschaffung etc.		●	●	●	●	●	0	Externe müssen Abfall selber entsorgen
Gewichtung Massstab		Beurteilungsmassstab						
Mengenmässige Bedeutung (Beurteilung aus GDK)		hoch	mittel	gering				
Gefahrenpotenzial (für die Umwelt)		hoch	mittel	gering				
Stakeholderrelevanz (Mitarbeiter, Kirchgänger, Nachbarn etc.)		hoch	mittel	gering				
Beeinflussbarkeit durch Kirchgemeinde		direkt	indirekt	gar nicht				
Praktiken / Stand der Technik etc.		nein	knapp	gut				
Zahleneingabe in der Tabelle (blaue Felder)		2	1	0				

5 Umweltprogramm

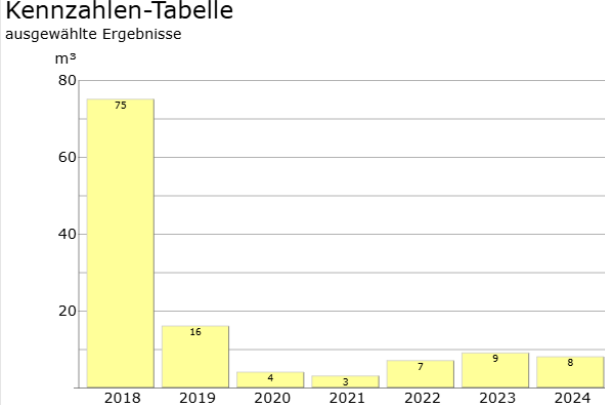
Mit einem Umweltprogramm 2022-2026 hat sich die Kirchgemeinde Ziele gesetzt und Massnahmen definiert zur Erreichung dieser Ziele. Folgend wird der Stand der Zielerreichung dargestellt. Die Auswertung basiert auf der Datenbank Grünes Datenkonto, in der die Verbräuche an Energie, Wasser, Material, Abfall und Landflächen monatlich erfasst und ausgewertet werden. An die bestehenden Ziele wurden gleich die Ziele für die nächsten vier Jahre angehängt. So ist es möglich, alte und neue Ziele mit der Zielerreichung zu beurteilen.

Legende:	Ziel erreicht	Ziel teilweise erreicht	Ziel nicht erreicht
----------	---------------	-------------------------	---------------------

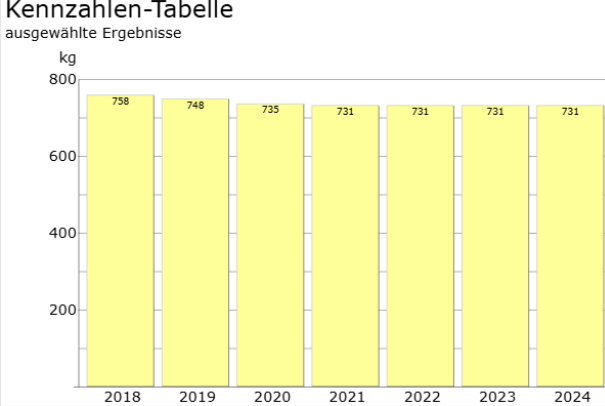
5.1 Energieeffizienz

Ziel 2022-2025 Senkung des totalen Energieverbrauchs um 20% gegenüber dem Durchschnittswert von 2018-2020 bis 2025.	☒ erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																
Entwicklung ges. Energieverbrauch Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Energieverbrauch (MWh)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>46.4</td></tr> <tr><td>2019</td><td>41</td></tr> <tr><td>2020</td><td>39</td></tr> <tr><td>2021</td><td>40.7</td></tr> <tr><td>2022</td><td>39.2</td></tr> <tr><td>2023</td><td>32.4</td></tr> <tr><td>2024</td><td>30.9</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Energieverbrauch (MWh)	2018	46.4	2019	41	2020	39	2021	40.7	2022	39.2	2023	32.4	2024	30.9	Der Mittelwert 2018-2020 lag bei 42.1 MWh. Mit 30.9 MWh im Jahre 2024 beträgt der Rückgang 27%. Gründe: Absenkung der maximalen Anlasstemperatur in der Kirche. Durch den Leerstand Pfarrhaus ist die Gesamtmenge Heizenergie zurückgegangen und somit auch der fixe Anteil für das Pfarrhaussäli.
Jahr	Energieverbrauch (MWh)																
2018	46.4																
2019	41																
2020	39																
2021	40.7																
2022	39.2																
2023	32.4																
2024	30.9																
Ziel 2026-2030 Senkung der Wärmeenergie (bereinigt) 5 % bis Ende 2030. Referenz 2024 (31'907 kWh).	Bemerkung: Wird die Ölheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt, sinkt der Energiebedarf (Strom) um 2/3. Da die Heizung Pfarrhaussäli über 50% des gesamten Energiebedarfs der Kirchgemeinde ausmacht, sind die 5% Senkung einfach zu erreichen.																

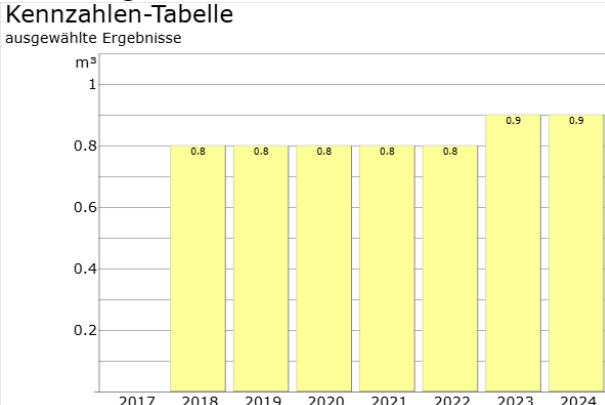
5.2 Wasser Verbrauch

Ziel 2022-2025 Trinkwasserqualität gemäss Vorgeben SVGW dauernd sicherstellen.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																
Entwicklung ges. Wasserverbrauch Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wasserverbrauch (m³)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>75</td></tr> <tr><td>2019</td><td>16</td></tr> <tr><td>2020</td><td>4</td></tr> <tr><td>2021</td><td>3</td></tr> <tr><td>2022</td><td>7</td></tr> <tr><td>2023</td><td>9</td></tr> <tr><td>2024</td><td>8</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Wasserverbrauch (m³)	2018	75	2019	16	2020	4	2021	3	2022	7	2023	9	2024	8	Die Vorgaben bezüglich Trinkwasserqualität konnte mit den Kontrollen der Anlage sichergestellt werden. Zudem wurde eine beachtliche Reduktion der Menge erreicht.
Jahr	Wasserverbrauch (m³)																
2018	75																
2019	16																
2020	4																
2021	3																
2022	7																
2023	9																
2024	8																
Ziel 2026-2030 Beibehaltung des Wasserverbrauchs. Referenz 2024.	Der Wert 2024 ist ein sehr tiefer Wert, daher keine weitere Senkung vorgegeben.																

5.3 Materialeffizienz: Papier

Ziel 2022-2025 Beim Druckerpapier umstellen auf 100% Recyclingpapier	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																
Entwicklung ges. Papierverbrauchs Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Verbrauch (kg)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>758</td></tr> <tr><td>2019</td><td>748</td></tr> <tr><td>2020</td><td>735</td></tr> <tr><td>2021</td><td>731</td></tr> <tr><td>2022</td><td>731</td></tr> <tr><td>2023</td><td>731</td></tr> <tr><td>2024</td><td>731</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Verbrauch (kg)	2018	758	2019	748	2020	735	2021	731	2022	731	2023	731	2024	731	Die sehr kleine Papiermenge, die durch das Sekretariat verbraucht wird, ist Blauer Engel zertifiziert. Als eine positive Ausnahme kann der Druck des Kirchenblattes verzeichnet werden. Im Kanton Bern wird dieses auf Recyclingpapier gedruckt. Die Menge geht nicht zurück, weil über 90% der Menge durch das Kirchenblatt verursacht wird und dieses in alle Haushalte von Wynau verteilt wird.
Jahr	Verbrauch (kg)																
2018	758																
2019	748																
2020	735																
2021	731																
2022	731																
2023	731																
2024	731																
Ziel 2026-2030 Senkung des Papierverbrauchs um 10 %. Referenz 2024.	Ob dieses Ziel erreicht werden kann, hängt ab von der Verbreitung, Auflage und Umfang des Kirchenblatts.																

5.3.1 Abfall-Entsorgung

Ziel 2022-2025 Alle recyclingbaren Abfälle dem entsprechenden Recycling zuführen und somit den Restabfall minimieren, Dauernd.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																		
Entwicklung Kehricht Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Abfall (m³)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2017</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2018</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2019</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2020</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2021</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2022</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2023</td><td>0.9</td></tr> <tr><td>2024</td><td>0.9</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Abfall (m³)	2017	0.8	2018	0.8	2019	0.8	2020	0.8	2021	0.8	2022	0.8	2023	0.9	2024	0.9	Hier ist die Feinheit der Mengenerfassung zu gering, um wirklich eine Zu- oder Abnahme zu erfassen. Die Anzahl Kehrichtsäcke, Flaschenentsorgung usw. blieb sich in den letzten Jahren etwa gleich.
Jahr	Abfall (m³)																		
2017	0.8																		
2018	0.8																		
2019	0.8																		
2020	0.8																		
2021	0.8																		
2022	0.8																		
2023	0.9																		
2024	0.9																		
Ziel 2026-2030 Kehricht um 10 % reduzieren bis 2028. Referenz 2024.	Die Menge wird nun exakt über die Anzahl Kehrichtsäcke gemacht.																		

5.4 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Ziel 2022-2025

Die grossen Rasenflächen ökologisch aufwerten durch Blumen- und Gräservielfalt. Dauernd.

☒ Ziel erreicht

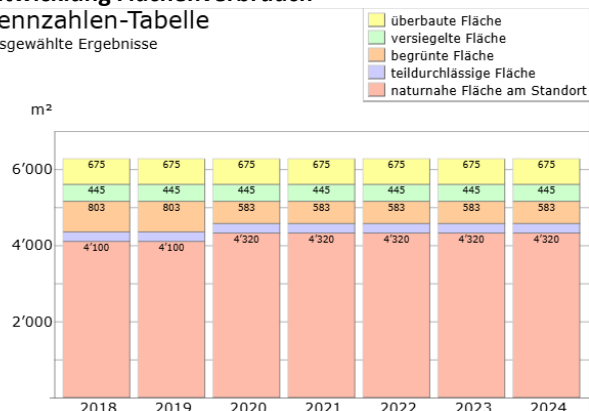
☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar

☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar

Entwicklung Flächenverbrauch

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse



Die Rasenflächen konnten durch Einpflanzungen und weniger Schnitt zu Blumenwiesen aufgewertet werden. Die Anzahl Schnitte wird weiter gesenkt.

Ziel 2026-2030

Qualität der naturnahen Flächen weiter steigern durch mehr heimische Vielfalt.

5.5 Emissionen

Ziel 2022-2025

Die CO₂ Emissionen bis 2025 um 30 % senken gegenüber dem Durchschnittswert von 2018-2020.

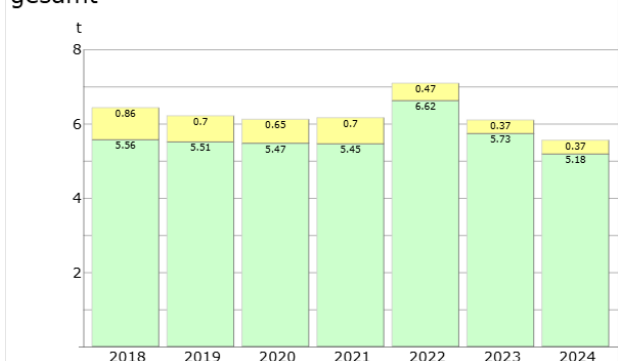
☐ Ziel erreicht

☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar

☒ Ziel nicht erreicht

Entwicklung Emissionen

CO₂e-Emission gesamt



Mittelwert 2018-2020: 6.25 t

2024: 5.55 t entspricht -11 %

Der Ersatz der Ölheizung konnte aus finanziellen Gründen noch nicht realisiert werden.

Ziel 2026-2030

Die CO₂ Emissionen bis 2030 um 30 % senken. Referenz 2024.

5.6 Arbeitssicherheit und Rechtskonformität, Betrieblicher Unterhalt

Ziel 2022-2025

Alle Auflagen und Empfehlungen BFU dauernd einhalten.

☒ Ziel erreicht

☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar

☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar

Entwicklung Arbeitssicherheit

Siehe umgesetzte Massnahmen 2022-26.

Ziel 2026-2030

Alle Auflagen und Empfehlungen BFU dauernd einhalten.

5.7 Kommunikation

Ziel 2022-2025 Durch unser Umweltmanagementsystem wollen wir als Vorbild für andere Kirchgemeinden und unsere Kirchgänger wirken. Wir kommunizieren unsere Aktivitäten mindestens zweimal im Jahr im Kirchenblatt und halten die Ablage auf der Homepage aktuell.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar
Entwicklung <i>Kommunikation</i> Gemäss Anlasskalender wurden Anlässe durchgeführt.	
Ziel 2026-2030 Wir kommunizieren unsere Aktivitäten mindestens zweimal im Jahr im Kirchenblatt und halten die Ablage auf der Homepage aktuell.	

5.8 Massnahmen 2022-2026 Stand Mitte 2025

Bereich	Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand	Status
Energie	Alle	Alle Glüh- und Halogenleuchtmittel auf LED wechseln.	2022	200	In Arbeit
Energie	Kirche	Datensicherung Leitsystem Kirche sicherstellen.	2023	450	erledigt
Energie	Kirche	Automatische Türschliesser an der Kirchentüre.	2024	300	erledigt
Energie	Kirche	Anlasstemperatur senken von 19 auf 17°C.	2022	1'000	erledigt
Energie	Kirche	Türdichtungen prüfen und wenn nötig erneuern.	2023	1'000	erledigt
Energie	Kirche	Fensterflügel dichten und mittels Antriebe ins Leitsystem integrieren.	2025	30'000	
Energie	Kirche	Beleuchtung (ausser) auf Nutzung prüfen und ev. sanieren.	2025		Sanierung offen
Energie	Pfarrhaus	Erneuerung/Ablösung Ölheizung.	2025	30'000-100'000	Abklärungen im Gang
Energie	Pfarrhaussäli	Ersatz der Fenster mit Doppelverglasung.	2025	10000	
Energie	Pfarrhaussäli	Einstellung Raumregler prüfen und beschriften.	2022	20	erledigt
Energie	Pfarrhaussäli	Anlassorientierte Heizungssteuerung (Zusammenschluss mit Kirche).	2024	5000	zu teuer, wird nicht realisiert
Energie	Pfarrhaussäli	Detaillierte Aufnahme der Temperatur und Feuchte (Logger).	2021	50	erledigt
Wasser	Pfarrhaussäli	Beschriftung der Abgänge am Verteiler.	2021		erledigt
Wasser	Pfarrhaussäli	Feinfilter in Zuleitung einbauen.	2023	300	wird bei Bedarf erledigt
Papier	alle	Beschaffung Druckerpapier ausschliesslich mit Label "Blauer Engel".	2021	20	erledigt
Biodiversität	Umgebung	Blumenrasen auf der grossen Wiese.	2025	2000	erledigt
Biodiversität	Umgebung	Wildblumenwiese auf Grünstreifen östlich Kirche.	2023	3000	erledigt
Biodiversität	Umgebung	Wildblumenwiese auf Grünstreifen westlich Kirche.	2023	3000	erledigt
Arbeitssicherheit	alle	Leitern Einsatztauglichkeit prüfen und ev. neue längere Leitern für Lampenauswechslung beschaffen.	2021	500	erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Orgelsitzbank, Erneuerung Heizung, Sicherheit und Komfort.	2025	800	Momentan kein Bedarf
Arbeitssicherheit	Kirche	Treppen Austritte mit Markierband neu bestücken.	2022	50	erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Erst-Hilfe-Box in Kirche deponieren.	2021		erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Brüstung Empore erhöhen, um Absturzsicherheit zu gewährleisten.	2024	3'000	erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Aussengeländer gemäss Sicherheitsvorgaben ergänzen.	2024	1'000	erledigt
Arbeitssicherheit	Pfarrhaussäli	Reparatur Fluchtweganzeige.	2021		erledigt
Arbeitssicherheit	Pfarrhaussäli	Erst-Hilfe-Box in Küche deponieren und Hinweisschild.	2021		erledigt

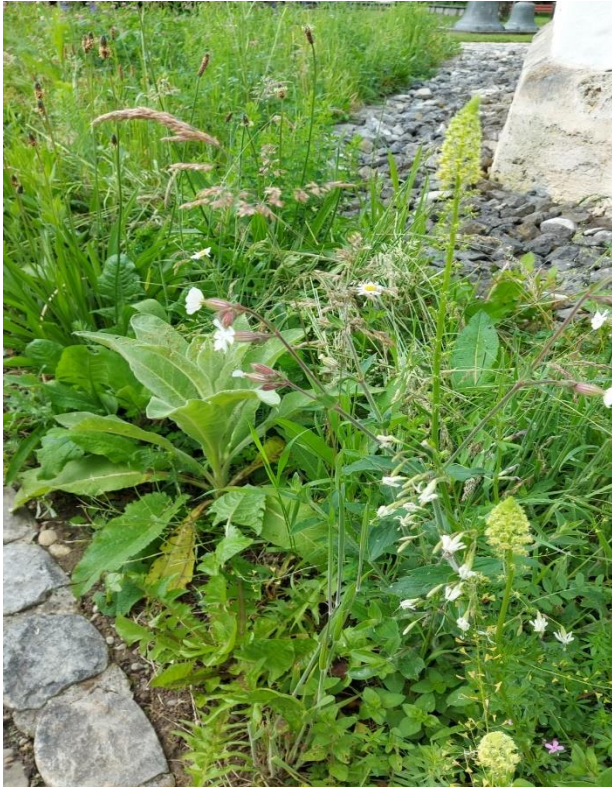
5.9 Umgesetzte Massnahmen im Jahre 2024



Treppengeländer ist nun konform mit dem neusten Sicherheitsstandard.



Auch das Geländer auf der Empore wurde auf 1 m ab Boden erhöht.



Die Vielfalt in den Blumenwiesen wächst ständig.



Der Mönchspfeffer verschönert nun das Rosenbeet.



Ein Lebensturm wurde 2024 geplant und ist nun im Sommer 2025 gebaut worden.



Das Bauteam, das den Turm in Fronarbeit gebaut hat.

5.10 Massnahmen 2026-2030

Bereich	Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand	Status
Arbeitssicherheit	Kirche	Rissprotokoll erstellen und Kontrolle	dauernd	600	
Arbeitssicherheit	Kirche	Trittmarkierung Aussentüre auf Empore innen und aussen anbringen.	2026	50	
Arbeitssicherheit	Umgebung	Stützmauer erneuern hinter Kirche gegen die Aare	2025/26	300'000	
Biodiversität	Umgebung	Erstellen eines Lebensturms mit einheimischer Bepflanzung	2025	3'000	
Energie	Alle	Alle Glüh- und Halogenleuchtmittel auf LED wechseln.	2026	200	
Energie	Kirche	Feuchtigkeitsüberwachung Orgelkasten (hatte Pilzbefall)	dauernd	100	
Energie	Kirche	Fensterflügel dichten und mittels Antriebe ins Leitsystem integrieren.	2029	15'000	
Energie	Kirche	Beleuchtung (aussen) auf Nutzung prüfen und ev. sanieren.	2027		
Energie	Pfarrhaussäli	Ersatz der Fenster die noch einfache Doppelverglasung haben.	2029	10000	
Energie	Pfarrhaus	Erneuerung/Ablösung Ölheizung.	2029	30'000-100'000	
Energie	Kirche	Beleuchtung Schiff und Chor erneuern/ergänzen	2028	10'000	
Kommunikation	Alle	Schöpfungsgottesdienst oder Anlass zur Schöpfung durchführen	1-mal jährlich	100	
Kommunikation	Alle	Information über den Grünen Güggel aktuell behalten auf der Homepage	dauernd	100	

6 Management Review des Kirchgemeinderates

Die oberste Behörde muss vor der erstmaligen Validierung (externes Audit) orientiert werden über die Resultate des Umweltmanagements. Mit dem Managementreview bestätigen die beiden Behörden, dass sie informiert sind und mit den Resultaten und den daraus resultierenden Massnahmen einverstanden sind. Sie muss ebenfalls bestätigen, dass der Prozess den Vorgaben entspricht und das Umweltteam seine Arbeit korrekt macht.

Entspricht das Umweltprogramm den Vorgaben der obersten Behörde und den Umweltleitlinien?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Werden die bindenden Verpflichtungen eingehalten (Rechtscheck, Arbeits- und Gesundheitsschutz)?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Entsprechen die Kennzahlen und Messung der Realität und den Vorgaben der obersten Behörde?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Erfüllt das Managementsystem die Erwartungen des Kirchgemeinderates in Bezug auf Funktion, Abläufe und Kommunikation?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Beschliesst die oberste Leitung Korrekturen und Vorbeugemassnahmen, wenn ja welche?

Schreiben Sie hier die Korrekturen und Massnahmen des Kirchgemeinderates an das Umweltteam hinein.

1.	--
2.	--
3.	--

Zusammenfassende Bewertung des Systems durch die oberste Leitung
 Der Kirchgemeinderat hat die oben aufgeführten Ergebnisse zur Kenntnis genommen. Das Managementsystem wird aufgrund der erzielten Ergebnisse als erfolgreich eingestuft.

Der Kirchgemeinderat hat den Management Review durchgeführt an der Sitzung vom 01.05.2025

Datum und Unterschrift des Umweltmanagementbeauftragte*r	Datum und Unterschrift Kirchgemeindepräsident*in
1.5.25 <i>B. Hunziker</i>	1.5.25 <i>B. Hunziker</i>
Unterzeichnet: Beatrice Hunziker	Unterzeichnet: Beatrice Hunziker